



Empfang für Kreistagskandidaten der Grünen: Aufbruchstimmung zum Frühlingsanfang / Kreis in Sachen Energie "bestens aufgestellt"

MdL Uli Sckerl gegen "falsche Bescheidenheit"

Limbach. Von einem "proppenvollen Saal" und guter Stimmung wusste Bürgermeister Bruno Stipp zu berichten, nachdem er den Grünen des Neckar-Odenwald-Kreises im "Limbacher Hof" seine Aufwartung gemacht hatte.

Dorthin hatte der Kreisverband zu einem Empfang seine Kandidaten für die Wahl zum Kreistag am 7. Juni geladen. Die Moderatorin des Abends, Kreisträtin und Bundestagskandidatin Christine Denz, begrüßte nach Eingangsklängen des Jazz-Duos "Zwickschu" Stipp die Gäste mit der Feststellung und zugleich dem Kompliment, dass man gerne in Limbach tage und feiere, habe doch Stipps Gemeinde zum Gewinn der Solarwette, bei der Christine Denz als Wettpatin von Landrat Dr. Brötzel fungierte, entscheidend beigetragen. Denn Limbach habe die höchste Dichte an Photovoltaikanlagen im Kreis.

Bürgermeister Stipp hob das konstruktive Miteinander und die Wertschätzung für den Vertreter der Grünen im Gemeinderat, Anton Schulz, hervor, "dem als Einzelkämpfer von Anfang an Fraktionsstatus eingeräumt wurde". Als Kontrast dazu beklagte Denz, dass man im Kreistag trotz Fraktionsstatus nicht in die - aufgrund vermehrter Privatisierung von Kreiseinrichtungen immer entscheidender werdenden - verkleinerten Aufsichtsräte gekommen sei. Besonders im Bereich, der für ökologische und soziale Nachhaltigkeit wichtigen AWN und demnächst vermutlich der Kreiskrankenhäuser schmerze dies.

Gegen solche "Depression" verschrieb Uli Sckerl in seiner engagierten Rede an die Versammelten das Rezept, selbstbewusst und ambitioniert in den Wahlkampf zu ziehen. Dass der Neckar-Odenwald-Kreis heute landesweit als der am fortgeschrittensten aufgestellte Kreis in Sachen regenerativer Energieversorgung und damit verbundener regionaler Wertschöpfung betrachtet werde, sei der jahrzehntelangen Vorarbeit der hiesigen Grünen zu verdanken: "Ihr wart die Vordenker, ihr habt die Konzepte entwickelt, die der Landrat dann aufgreifen konnte!"

Das sei auch im Bewusstsein der Bürger verankert. Deshalb sei auch das Überangebot an kompetenten Kandidaten entstanden, das die Listenaufstellungen wesentlich unkomplizierter gemacht habe, als vor fünf Jahren. "Damals war oft Kandidatur ‚Pflichterfüllung‘ der Mitglieder, jetzt habt Ihr mit zwei Dritteln ‚Nichtmitgliedern‘ zusätzliche Persönlichkeiten auf Euren Listen, die neuen Optimismus mitbringen!"

Er sehe den Kreisverband bestens aufgestellt, um zusätzliche Prozente und Mandate zu gewinnen, die den Einzug in die Aufsichtsräte sicherstelle. Dass sie die Arbeit gerne auf mehr Schultern verteilen würden, machten auch Christine Denz und Gabi Metzger deutlich, die zusammen mit Erna Schmidt die Kreistagsfraktion bilden. Arbeit gebe es genug und hin und wieder auch spürbare Erfolge außerhalb der Ökologie.

Dass nicht nur Neueinsteiger, sondern auch erfahrene Grüne ins Kreisparlament streben, wurde bei der anschließenden Vorstellungsrunde deutlich, in der auch die Kandidatur der Ex-Kreisträte Dr. Uwe Graser, Simone Heitz und Waltraud

Hillmann freudig zur Kenntnis genommen wurde. Mit Jazz des "Duos Zwickschu" und vielen Gesprächen klang der Abend aus. bd

Fränkische Nachrichten

02. April 2009

Adresse der Seite: http://www.fnweb.de/regionales/bu/region/20090402_srv0000004010655.html